

# #TEC

MAGAZIN FÜR  
TRENDS, KNOW-HOW  
UND INSIGHTS RUND  
UM DIE LOGISTIK.

Nº 3

**ORTEC**

OPTIMIZE YOUR WORLD



## Konnektivität

„Der wirkungsmächtigste Megatrend unserer Zeit.“

### Consulting

Analytics Consulting & Data Science.

### Industrie 4.0

Predictive Maintenance.

### ORTEC Jubiläum

25 Jahre ORTEC Deutschland.

## Editorial

Stefan Huntemann



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist genau ein Vierteljahrhundert her, dass ich zusammen mit einem Studienfreund ORTEC Deutschland, noch unter dem Namen LOGIPLAN, gegründet habe. Einen großen Rückblick erspare ich Ihnen an dieser Stelle, denn Kunden, Kollegen, Freunde und meine Familie kennen mich als einen Menschen, der viel lieber in die Zukunft schaut, als auf Vergangenes zurückzublicken.

Gleichwohl: 25 Jahre in der Softwareentwicklung – das ist eine Ewigkeit! Das Internet steckte noch in den Kinderschuhen, Faxgerät und Festnetztelefon waren die meistgenutzten Kommunikationsmittel unserer Kunden. Auf den Schreibtischen standen klobige Rechnergehäuse mit voluminösen Röhrenmonitoren. Dass wir unsere Laderaumoptimierung, wenn der Kunde es denn wollte, beispielsweise mit der ORTEC Tourenplanung verknüpfen konnten, galt damals als ein großer Erfolg und echtes Alleinstellungsmerkmal. Dagegen sind die Möglichkeiten der Konnektivität – unser Hauptthema dieser #TEC-Ausgabe – heute grenzenlos. Und dass wir einmal in der Lage sein würden, mithilfe von Algorithmen aus riesigen Datenmengen optimale Prozesse zu generieren, hätte ich mir 1994 nicht im Traum vorstellen können.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere Wegbegleiter, die viel zu unserem Erfolg beigetragen haben. Ich freue mich auf eine weiterhin spannende Zukunft mit Ihnen!

Herzliche Grüße aus der Bremer Überseestadt

Ihr

Stefan Huntemann  
Managing Partner ORTEC

# Konnektivität „Der wirkungsmächtigste Megatrend unserer Zeit.“

„Wir leben in einem Netzwerk aus Netzwerken“, sagt Harald Gatterer, Geschäftsführer des Zukunftsinstituts in Frankfurt. „Jeder ist mit jedem und allem verbunden, immer und überall.“ Für den renommierten Trendforscher gibt es keinen Zweifel: „Konnektivität ist der wirkungsmächtigste Megatrend unserer Zeit.“ Sein Institut hat ein umfangreiches Glossar für Anwendungen der digitalen Welt zusammengestellt, die ohne Konnektivität gar nicht möglich wären: Big Data, Internet der Dinge, künstliche Intelligenz, Predictive Analytics und natürlich die sozialen Netzwerke sind nur einige Begriffe aus dieser umfangreichen Liste.

Geht es nach Gatterer, kommt die Lawine der Konnektivität gerade erst ins Rollen. „Das Zusammenspiel zwischen Menschen und Technologie, der Umgang mit den neuen Möglichkeiten, wird sich in den 2020er Jahren richtungsweisend entwickeln.“

» Heute hört alles, was nicht zählbar ist, auf, zu sein. «

Byung-Chul Han, Philosoph und Autor

Doch die alles umspannende Konnektivität birgt auch Risiken und Herausforderungen: „Sie fordert uns nicht nur technologisch, sondern vor allem sozial, in unserer Haltung und in unserem Denken“, mahnt der Trendforscher. Noch drastischer formuliert es der in Korea geborene deutsche Philosoph und Autor Byung-Chul Han, der in seinem Buch „Im Schwarm“ (Verlosung auf der Rückseite dieser #TEC-Ausgabe) die Auswirkungen der Konnektivität auf die Menschen analysiert hat: „Das digitale Zeitalter totalisiert das Additive, das Zählen und das Zählbare. So hört heute alles, was nicht zählbar ist, auf, zu sein.“ Die Informationsflut, der wir heute ausgeliefert seien, beeinträchtigt zudem die Fähigkeit, die Dinge auf das Wesentliche zu reduzieren. „Je mehr Informationen freigesetzt werden, desto unübersichtlicher, gespenstischer wird die Welt“, befürchtet Byung-Chul Han.

Sven Seidler, Director Consulting bei ORTEC für die Region DACH, erklärt: „Komplexe logistische Fragestellungen oder Entscheidungsprozesse lassen sich ohne Big Data Analytics, also die effektive Analyse von großen Datenmengen,

gar nicht mehr lösen. Die damit verbundene Konnektivität ist eine zwingende Voraussetzung dafür, logistische Netzwerke erfolgreich zu gestalten und Prozesse zu optimieren“, ist der Wirtschaftsingenieur überzeugt. Er spricht dabei von „Advanced Planning“.

Seidler hat dazu auch gleich ein passendes Beispiel aus seiner täglichen Arbeit parat: Bei einem Kunden aus der Lebensmittelindustrie sanken die Unterhaltskosten für eine Produktionslinie durch die Einführung einer ORTEC Analyse- und Planungssoftware und die damit möglich gewordene vorausschauende Wartung deutlich. „Ohne die vielfältigen Möglichkeiten der Konnektivität hätten wir diese Aufgabe aber nicht erfolgreich umsetzen können“, so Seidler. (Mehr zu diesem spannenden Projekt lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe.)

Natürlich sieht auch der ORTEC Consultant mögliche Risiken der Konnektivität: „Ich denke hier an allererster Stelle an den Datenschutz. Wir müssen alle gemeinsam daran arbeiten, unberechtigte Eingriffe von außen in konnektive Strukturen unmöglich zu machen.“

Ein wichtiger Beitrag für die IT-Sicherheit ist beispielsweise die „SAP Premium Certification“, ein Bestandteil des „Secure Development Process“ zwischen dem Softwarehaus ORTEC und dem Partnerunternehmen SAP. Dieser Prozess definiert Sicherheit als eines der wichtigsten Designziele bei der Entwicklung neuer Softwarelösungen, denn gerade SAP Produkte und Add-ons weisen einen hohen Konnektivitätsgrad auf.

Die aktuellen Versionen der SAP Add-ons, ORTEC for SAP S/4HANA 2.0 und ORTEC for SAP ERP 5.0, haben diesen Zertifizierungsprozess bereits erfolgreich durchlaufen.

Neben Themen rund um die IT-Sicherheit standen hierbei vor allem Prüfungen zur Schnittstellenkonformität im Fokus. Damit hat ORTEC diese Premiumzertifizierung für seine SAP Add-ons erhalten. Seidlers Versprechen: „Wir garantieren unseren Kunden, dass die ORTEC SAP Add-ons alle hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen nach den SAP Standards erfüllen.“ \_\_#

» Das Zusammenspiel zwischen Menschen und Technologie, der Umgang mit den neuen Möglichkeiten, wird sich in den 2020er Jahren richtungsweisend entwickeln. «

Trendforscher Harald Gatterer, Geschäftsführer des Zukunftsinstituts

## Konnektivität

Der Begriff „Konnektivität“ ist aus dem Englischen (to connect = verbinden) abgeleitet. Er steht ursprünglich im medizinischen Sinne für die Verbindung von Nervenzellen im Gehirn und die dadurch erzielte relativ hohe Rechenleistung und Leistungsaufnahme. Bemerkenswert: Die Leistung wird vor allem durch die vielen Verknüpfungen (Konnektivität) und nicht durch eine hohe Geschwindigkeit bei den einzelnen Rechenvorgängen (Taktfrequenz) erzielt. Eine weitere Definition der Konnektivität ist in der EDV die Schnittstellenausstattung von informationstechnischen Geräten für den Austausch von analogen oder digitalen Daten.

## „Lawinen in Zeitlupe“

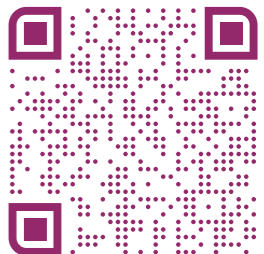
Megatrends stellen ganze Branchen auf den Kopf, durchdringen alle Lebensbereiche. Für das Zukunftsinstitut sind sie „Lawinen in Zeitlupe“: Anders als Trends, die nur einige Jahre dauern, haben Megatrends eine Wirkdauer von mehreren Jahrzehnten und sind damit prägend für Gesellschaft und Wirtschaft. Bislang hat das ORTEC Magazin #TEC folgende Megatrends ausführlich vorgestellt:

#TEC No. 1: Megatrend „Wissenskultur“

#TEC No. 2: Megatrend „New Work“

#TEC No. 3: Megatrend „Konnektivität“

Alle Ausgaben finden Sie auch auf unserem Blog: <https://ortec-hashtec-blog.de>.



# 25 Jahre ORTEC Deutschland

„Computer statt Millimeterpapier und spitzem Bleistift“ – das war die Marketingbotschaft von ORTEC Deutschland im Gründungsjahr 1994. Damals, noch unter dem Namen LOGIPLAN, entwickelte das Unternehmen eine der ersten Softwarelösungen für die Laderaumoptimierung von Lkw und Containern. #TEC blickt mit Stefan Huntemann und Marko Maurer zurück.

## Stefan, was hat dich motiviert, ein Softwareunternehmen zu gründen?

**Stefan Huntemann:** Das ist tatsächlich nun schon ein Vierteljahrhundert her. Ich hatte mich schon in meiner Diplomarbeit mit der elektronischen Laderaumoptimierung befasst, das Thema hatte echtes Potenzial! Damals planten nämlich so gut wie alle Spediteure und Verlager die Beladung ihrer Fahrzeuge noch mit Papier und Bleistift. Wir entwickelten also eine Software, die zu Anfang oft belächelt und gern mit dem Computerspiel Tetris verglichen wurde. Unser Arbeitsschwerpunkt war aber zunächst die Logistik-Unternehmensberatung.

## Wie konntet ihr die ersten Kunden überzeugen?

**Stefan Huntemann:** Das war in der Tat schwierig. Ich erinnere mich an ein kaltes, zugiges Lager, in dem wir einem potenziellen Kunden persönlich beweisen mussten, dass wir mit unserer

Software Paletten und Lkw viel besser beladen konnten, als es in der Vergangenheit gemacht hatte. Da haben wir also selbst mit angepackt und kamen ganz schön ins Schwitzen. Nicht nur wegen der körperlichen Anstrengung, sondern auch aufgrund der Frage, ob wir uns auf unsere Software in der Praxis wirklich verlassen konnten.

## Das hat offenbar geklappt, denn ihr musstet euch schon frühzeitig personell verstärken, unter anderem mit Marko, der bis heute an Bord ist.

**Marko Maurer:** Ich arbeitete damals in unserem Familienbetrieb, einem kleinen Technologieunternehmen. Wir vermieteten ein Büro an die frisch gegründete LOGIPLAN GmbH und kamen schnell ins Gespräch. Ich fand die Geschäftsidee hoch spannend und versprach, Telefongespräche anzunehmen, wenn Stefan und sein damaliger Mitgründer Frank Stelter unterwegs waren. Die Arbeit machte mir Spaß, und ich übernahm immer mehr Tätigkeiten, sodass ich 1997 schließlich in Vollzeit eingestiegen bin.

**Stefan Huntemann:** Zu den Kunden aus der ersten Zeit haben wir heute übrigens immer noch einen guten Draht!

## Wie kam es dann zur Zusammenarbeit mit der niederländischen ORTEC-Gruppe?

**Stefan Huntemann:** Schon Ende der 1990er Jahre gab es erste Kontakte, aus denen schnell eine Kooperation wurde. Denn ORTEC hatte eine tolle Tourenplanungslösung, die wir ideal mit unserer Laderaumoptimierung verknüpfen konnten. Außerdem konnten wir bei der Weiterentwicklung der mathematischen Algorithmen sehr viel voneinander lernen. Davon profitieren unsere Kunden bis heute sehr, auch in puncto Nachhaltigkeit, die ja immer wichtiger wird. Und nicht zuletzt, um unseren Wachstumskurs mit einem starken Partner für die Zukunft abzusichern, wurden wir dann im Jahr 2003 Mitglied der ORTEC Gruppe.

## Was hat Euch so lange zuerst bei Logiplan und anschließend bei ORTEC gehalten?

**Marko Maurer:** Zum einen begleitet mich der Ursprung unseres Tuns, die Laderaumoptimierung, bis heute. Gleichzeitig kommen immer wieder neue Projekte und Produkte hinzu, das macht die Arbeit so interessant. Wenn ich mal schnell nachrechne, habe ich mittlerweile genau die Hälfte meines Lebens bei ORTEC verbracht.

**Stefan Huntemann:** Wir haben uns immer weiterentwickelt, sind mit unseren Produkten immer besser geworden. Wir sind erfolgreich in den SAP Markt eingestiegen, haben uns weltweit aufgestellt. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich eines Tages sogar den Coca-Cola-Konzern betreuen würde. Und, ganz wichtig, wir haben tolle Mitarbeiter wie Marko, die uns oft über eine sehr lange Zeit begleiten. Das alles hält mich hier bei der Stange!

**Stefan Huntemann (52)** ist Managing Partner bei ORTEC und führt die deutschen Standorte in Bremen und Heidelberg. Der Familienvater engagiert sich in seiner Freizeit unter anderem für soziale Kinderprojekte in Kenia.

**Marko Maurer (50)** ist von Anfang an bei ORTEC an Bord und heute Director Operations. Er war maßgeblich an der Produkt- und auch Marktentwicklung der Laderaumoptimierung „Load-Designer“ beteiligt. Der Familienvater ist begeisterter Fan des Fußball-Bundesligisten SV Werder Bremen.

Die Fragen stellte #TEC-Redakteur Behrend Oldenburg.

LERNEN, WIE SOFTWAREENTWICKLER ARBEITEN

Großer Erfolg für das 1. ORTEC Sommercamp in Heidelberg. Lesen Sie mehr unter <https://ortec-hashtec-blog.de>



ORTEC Jubiläum  
25 Jahre ORTEC

## Hohe Erwartungen mehr als erfüllt – mit Predictive Maintenance

Sie gilt als eine der greifbarsten Anwendungen von Industrie 4.0: Predictive Maintenance. Mit diesem Verfahren lassen sich aus Maschinen Zustandsdaten gewinnen, die eine proaktive Wartung ermöglichen. Die damit verbundenen Einsparpotenziale sind enorm.

Der Kostenaufwand für ungeplante Ausfälle von Produktionsanlagen ist zehn Mal so hoch wie der für geplante Stillstände aufgrund von Wartungsarbeiten. Das hat das international agierende Marktforschungsinstitut ACR Advisory Group ermittelt. Die unerwarteten Anlagenstillstände sorgen demnach in der weltweiten Industrie für Kosten in Höhe von 20 Milliarden Dollar pro Jahr. Kein Wunder also, dass Predictive Maintenance in den vergangenen Jahren vor allem bei den produzierenden Unternehmen hohe Erwartungen geweckt hat.

### Predictive Maintenance

- 1 Die zu betrachtende Maschine ist mit Sensoren ausgestattet, welche Daten generiert.
- 2 Die erzeugten Daten werden systemseitig überwacht, verarbeitet und zu Diagnosezwecken analysiert.
- 3 Durch die geeignete Zusammenführung verschiedener Informationen werden Prognosen bzw. Vorhersagen erstellt, welche als Grundlage für Abläufe und Entscheidungen dienen.

„Das Hauptziel ist es, eine möglichst präzise Vorausplanung der Instandhaltung zu erstellen und gleichzeitig unerwartete Ausfälle von Anlagen zu vermeiden“, erklärt Arjan Hoendervoort, Account Manager bei ORTEC in den Niederlanden. Mit dieser Aufgabe trat auch ein großer internationaler Lebensmittelhersteller an ORTEC heran. Bis dahin hatte sich das Unternehmen bei der Wartung lediglich auf Schätzungen und Erfahrungswerte gestützt. „Das Bauchgefühl der Servicetechniker spielte oft eine wichtige Rolle, wenn es darum ging, die Lebensdauer von wichtigen Anlagenteilen zu bestimmen“, schmunzelt Hoendervoort.

Gemeinsam mit ORTEC wollte man nun die Zuverlässigkeit einer älteren Produktionslinie verbessern und die Kosten für Instandhaltung und laufenden Betrieb senken. Dafür entwickelte ORTEC eine Lösung, bei der ein selbstlernendes Modell eine Vielzahl von Sensordaten aus den Produktionsanlagen überwacht. Um ein kritisches Verhalten der Anlage rechtzeitig zu erkennen, wurden für dieses Modell Referenzdaten ermit-

telt, die einem völlig intakten Produktionsbetrieb entsprechen. Laufen jetzt Sensordaten auf, die von diesem Referenzverhalten abweichen, erkennt das System rechtzeitig einen drohenden Ausfall und sendet eine Nachricht an den verantwortlichen Produktionsleiter.

Klingt einfach, ist aber dennoch sehr komplex: Der von ORTEC entwickelte Algorithmus verwendet Ansätze aus dem maschinellen Lernen, die in der Lage sind, alle Sensordaten gleichzeitig zu verarbeiten und die Zusammenhänge zwischen ihnen zu erfassen. Die hohe Anzahl der Messpunkte und der verschiedenen Messgrößen ist ein gutes Beispiel für Konnektivität in der Praxis – die anfallenden Datenmengen, die in Echtzeit verknüpft werden müssen, sind riesig. Durch ein Training mit gefilterten Sensordaten lernt das Modell schließlich, wie ein „gesundes“ Verhalten aussieht.

„Zusammen mit dem Ingenieur, der bei unserem Kunden für den zuverlässigen Betriebsverlauf verantwortlich ist, haben wir das Einsparpotenzial für die Produktionslinie bestimmt“, so Hoendervoort weiter. „Dazu haben wir die historischen Instandhaltungsdaten analysiert. Schnell fanden wir heraus, dass sehr viele Ad-hoc-Einsätze, also ungeplante Servicearbeiten, mit der Anwendung von Predictive Maintenance hätten vermieden werden können.“

Die ersten Erfahrungen des Lebensmittelherstellers nach der Einführung zeigen jetzt, dass das ermittelte Potenzial der Kosteneinsparungen in Höhe von jährlich rund 2,3 Millionen Euro – nur für eine einzelne Produktionslinie – sogar noch übertroffen wird. Das ganze Projekt hat ORTEC in weniger als einem Jahr umgesetzt. \_#

### Predictive Maintenance, das sind die Vorteile:

- ✓ hohe Kosteneinsparungen durch optimierte Maschinenlaufzeiten
- ✓ größere Transparenz über die Anlagenperformance
- ✓ Ausfälle werden auf ein Minimum reduziert
- ✓ umfassende Kostenkontrolle über die Gesamtlebensdauer einer Maschine

### ORTEC hilft beim Einstieg

„Datenschutz hat bei uns eine hohe Priorität, deswegen können wir Ihnen leider keine weiteren Details zu diesem Fallbeispiel liefern. Wir haben für Sie jedoch eine interaktive Simulation mit einem praxisnahen Datensatz aus der Prozessindustrie erstellt. Gerne spielen wir mit Ihnen gemeinsam alle Vorteile von Predictive Maintenance kostenlos und unverbindlich durch.“

Arjan Hoendervoort, Account Manager

## Optimize Your World – mit Analytics Consulting und Data Science

Seit vielen Jahren zählt ORTEC Deutschland in der Region DACH zu den Marktführern im Bereich Logistikoptimierungssoftware für SAP und Windows. Softwarelösungen für die Personaleinsatzplanung in Dienstleistungs- und Serviceorganisationen ergänzen das Portfolio. Jetzt baut ORTEC seine Beratungsdienstleistungen weiter aus.

Sven Seidler, Director Consulting für die Region DACH, spricht von „Analytics Consulting und Data Science“, wenn es darum geht, ORTEC Kunden individuelle Lösungen aufzuzeigen, mit denen sie ihre Prozesse optimieren können. Am Anfang steht fast immer die Frage, welche Erkenntnisse wir mithilfe von Analysen aus Unternehmensdaten und externen Daten gewinnen können. Im zweiten Schritt prüfen wir dann, wie sich diese Daten für die Entscheidungsunterstützung und Optimierungsprozesse einsetzen lassen“, erläutert der Wirtschaftsingenieur. Dabei setzt ORTEC stark darauf, leistungsfähige mathematische Algorithmen zu entwickeln.

Seidler arbeitet eng mit seinen ORTEC Kollegen in den Niederlanden zusammen, die bereits seit vielen Jahren für Unternehmen weltweit umfangreiche Beratungsdienstleistungen anbieten. „Unsere Kunden beschäftigen sich zunehmend mit den Möglichkeiten von Big Data, künstlicher Intelligenz oder dem Internet der Dinge“, stellt Seidler fest. „Wir zeigen ihnen auf, welche Möglichkeiten sich dadurch für die Verbesserung ihrer Performance ergeben, beispielsweise bei den Faktoren Kosten oder Nachhaltigkeit.“

In vielen Fällen bietet es sich an, die ORTEC Softwarelösungen auf intelligente Weise mit den Beratungsdienstleistungen zu verknüpfen, um Prozesse ganzheitlich zu optimieren. So lassen sich beispielsweise die durch die ORTEC Transportplanungssoftware gewonnenen Daten für die Optimierung auf der taktischen oder strategischen Ebene analysieren und verwenden.

„Nicht nur im Supply Chain Management, sondern auch im Anlagenmanagement verfügen wir über umfangreiche Erfahrung. Dazu zählen auch Themen wie Predictive Maintenance oder die Ressourcenplanung“, ergänzt Seidler. Diese Projekte laufen oft in großen Produktionsunternehmen, aber auch in Energiekonzernen oder Servicebetrieben, die über einen umfangreichen Anlagewert verfügen.

Das Thema Customer Analytics ist nach Angaben von Seidler ein weiterer wichtiger Anwendungsbereich für die Beratungsaktivitäten. Hierbei geht es vor allem um Dynamic Pricing und das Revenue Management, also um datengetriebene, softwaregestützte Instrumente für die Preis- und Kapazitätssteuerung, wie sie ORTEC u. a. für die Fluggesellschaft KLM entwickelt hat.

„Mit unserer über Jahrzehnte gewachsenen Kompetenz in klassischen Bereichen des Operations Management haben wir uns in vielen Ländern bereits erfolgreich etabliert. Diese Position wollen wir jetzt auch als Dienstleister für Analytics Consulting und Data Science in der Region DACH zielgerichtet ausbauen“, kündigt Seidler an. „Unser Slogan ‚Optimize Your World‘ macht unseren hohen Anspruch deutlich, unsere Leidenschaft für die Mathematik hilft, ihn zu erfüllen.“ \_#

### Alles über Analytics Consulting und Data Science

Sven Seidler – Director Consulting DACH  
+49 162 - 2938 306  
[sven.seidler@ortec.com](mailto:sven.seidler@ortec.com)

„Unsere Kunden beschäftigen sich zunehmend mit den Möglichkeiten von Big Data, künstlicher Intelligenz oder dem Internet der Dinge. Wir zeigen ihnen auf, welche Möglichkeiten sich dadurch für die Verbesserung ihrer Performance ergeben, beispielsweise bei den Faktoren Kosten oder Nachhaltigkeit.“

Sven Seidler (55) baut seit Anfang 2018 den Bereich Consulting bei ORTEC Deutschland auf. Der Wirtschaftsingenieur bringt langjährige Erfahrung aus Positionen in einer internationalen Unternehmensberatung, bei einem IT-Unternehmen und großen Logistikdienstleistern mit. Er lebt mit seiner Familie in Düsseldorf.



Consulting  
Analytics Consulting und Data Science

Industrie 4.0  
Predictive Maintenance.

# RÄTSEL-GEWINNSPIEL

ugs.: geschlossene Front	▼	Ausruf des Verstehens	poetisch: unbeständig	lat.: usw.	▼	Getreideart	▼	unbefestigt	▼	Zierstrauch			
wichtiger Part bei Bühne, TV oder Film	▶				○	5				○	7		
Vorfahr	▶			Zeichen für Kosinus Laubbaum	▶			fliederblauer Farbton	▶		Regel, Richtschnur		
	▶	○	4			(die Haare) stylen, festigen	▶	○	2				
Körperorgan		Futterbehälter	▶		○	6		○	3	Welthilfs-sprache	○	9	
	▶	○	8			früherer österr. Adelstitel	▶						
Himmelsbote		Wirkstoff im Tee	▶					ein Körperteil	▶		♣ <sup>®</sup>	○	1
								s1107-1					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9				

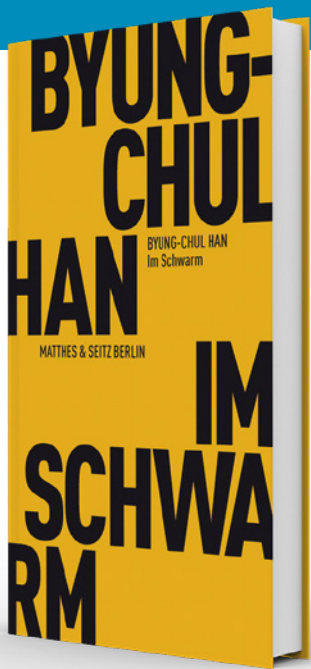


Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir das Buch „Im Schwarm. Ansichten des Digitalen“ von Byung-Chul Han.

Senden Sie uns das richtige Lösungswort im Betreff per E-Mail an [marketing.germany@ortec.com](mailto:marketing.germany@ortec.com). Teilnahmeschluss ist der 06.12.2019.

#### Teilnahmebedingungen

Teilnehmen dürfen alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich und der Schweiz, ausgenommen Mitarbeiter der beteiligten Firmen sowie deren Angehörige. Alle Daten werden nur für dieses Preisausschreiben genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Der Gewinn ist nicht übertragbar und wird nicht bar ausgezahlt. Unter den Teilnehmern entscheidet das Los. Der Gewinner wird schriftlich bzw. per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



#### Lesenswerte Tiefenanalyse der digitalen Gesellschaft

## BYUNG-CHUL HAN: „IM SCHWARM. ANSICHTEN DES DIGITALEN“

Klein, aber oho: Es ist lediglich 9,5 Zentimeter breit, 18 Zentimeter hoch und mit rund 100 Seiten nur rund einen Zentimeter dünn. „Im Schwarm. Ansichten des Digitalen“ heißt das auf den ersten Blick unscheinbare Werk des deutschen, in Korea geborenen Philosophen Byung-Chul Han, das es aber in sich hat. Auf rund 100 Seiten nimmt der Autor unser digitales Zeitalter kritisch, oft auch provokant unter die Lupe. Entstanden ist ein nachdenklich stimmendes Buch für alle diejenigen, die sich aktiv mit der neuen Alltagskultur auseinandersetzen wollen. Eine wirklich lesenswerte Tiefenanalyse der zunehmend digitalen Gesellschaft. —#

#### Herzlichen Glückwunsch!

Richtig gelöst wurde das Sudoku der #TEC-Ausgabe No. 2 von **Nicolas Schwartze**, Senior Strategie Purchaser Procurement bei Techem Energy Services GmbH. Er ist der Gewinner eines maßgeschneiderten Hemdes von „Schneiderwerk Bremen“.

Wir gratulieren!



#### ORTEC ROUNDTABLE, BREMEN: 29.10.2019

Unter dem Motto: „Ein Ort – Zwei Systemwelten – Viele neue Optimierungsansätze“ erfahren die Teilnehmer, egal ob SAP-integriert oder Windows-basiert, mehr über die neuesten ORTEC Optimierungslösungen zur Paletten- und Laderaumoptimierung, zur Transportplanung inklusive Echtzeit-Monitoring sowie zu aktuellen Trends in der Logistiko Optimierung.



#### JOBMESSE, BREMEN: 30.11. - 01.12.2019

Schon seit 2006 treffen sich Top-Unternehmen und motivierte Bewerber Jahr für Jahr in der Hansestadt, um Karrieren neue Perspektiven zu bieten. ORTEC präsentiert sich bereits seit 2013 erfolgreich auf der Jobmesse und wirbt um Studenten, Auszubildende und Berufseinsteiger.



#### JOBS FOR FUTURE, MANNHEIM: 13. - 15.02.2020

Top-aktuelle Stellenangebote, interessante Studien- und Ausbildungsplätze, Praktika und Fortbildungen für alle Berufsphasen: ORTEC nimmt das dritte Mal an dieser Messe teil und gibt Einblicke in seine Arbeitswelt und Lösungen. Studenten und Berufseinsteiger für den Bereich Entwicklung werden gezielt angesprochen.